

3800/AB XXI.GP

Eingelangt am: 02.07.2002

BM für auswärtige Angelegenheiten

Die Abgeordneten zum Nationalrat Inge Jäger, Kolleginnen und Kollegen haben am 3. Mai 2002 unter der Zahl 3833/J-NR/2002 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Einrichtung einer Agentur im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1)

Es gibt keine konkreten Pläne, aber allgemeine Überlegungen über eine Neustrukturierung der EZA im Zusammenhang mit den Beschlüssen des Europäischen Rates Barcelona im März 2002, die in der Folge bei der UN-Konferenz über Entwicklungsfinanzierung in Monterrey/Mexiko von der Staatengemeinschaft zur Kenntnis genommen wurden: danach ist Österreich gehalten, ab dem Jahr 2006 mindestens 0,33% des BNE als ODA zu leisten.

Zu Frage 2)

Die Überlegungen involvieren BMaA, BKA, BMF, BMWA, BMLUW, BMUWK und WKÖ. Es gibt derzeit keine Detailpläne, da es sich ja um eine längerfristige Entwicklung handelt. Aufgrund von Entwicklungen auf EU-Ebene, wo seit zwei Jahren die Umsetzung von EU-Geldern durch nationale Agenturen diskutiert wird, prüft das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten die Position und Funktionalität der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im internationalen Kontext.

Zu Frage 3)

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten ist für die Entwicklungszusammenarbeit, die Kooperation mit den mittel- und osteuropäischen Ländern und die Koordination der internationalen Entwicklungspolitik zuständig und daher das federführende und koordinierende Ressort.

Zu Fragen 4 bis 7)

Derzeit liegen keine konkreten Überlegungen zu diesen Fragen und zur Errichtung einer Agentur vor.

Zu Frage 8)

Nein, das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bemüht sich jedoch in Zusammenarbeit mit den NGO's um Sicherstellung einer möglichst hohen Dispositionssicherheit.

Zu Frage 9)

Dr. Hannes Farnleiter wurde wegen seiner hervorragenden Kenntnisse im Bereich der internationalen Wirtschaft und seiner Erfahrungen im Bereich der internationalen Entwicklungspolitik nominiert.